



Görlitzer Anzeiger.

No. 97.

Donnerstag, den 19. August

1852.

Politische Uebersicht.

Am 16. d. M. haben die Zollkonferenzen in Berlin ihren Fortgang noch nicht gefunden. Nach der Preussischen Zeitung war die Mehrzahl der Bevollmächtigten wieder eingetroffen, und wäre der Wiederbeginn der Verhandlungen in den nächsten Tagen zu erwarten. Nach allen Anzeichen ist das Fortbestehen des Zollvereins unter Zutritt von Hannover und Oldenburg gesichert. — Des Königs Majestät verweilt noch im Seebade zu Putbus und die kräftigenden Bäder haben eine gute Wirkung geäußert. Am 13. d. M. kehrte der König von einer Reise nach Mecklenburg-Strömitz, wo der Geburtstag des Großherzogs gefeiert ward, nach Putbus zurück. Der König wird nicht nach Ischl reisen: es dürfte also die persönliche Konferenz mit dem Kaiser von Oesterreich nicht stattfinden. — Im Kanton Freiburg in der Schweiz versuchten die Jesuiten und ihre Anhänger die Verfassung vom Jahre 1848 zu beseitigen, weil sie die Geistlichkeit unter die Geseze des Staates stellt und die Wiedereinführung der jesuitischen Orden aus immer untersagt: die Versuche sind nicht gelungen. — Am 15. d. M. hat die Feier des Napoléontages in Frankreich mit großem Pomp stattgefunden. — Am 14. d. M. sind der Kaiser von Oesterreich nach Wien, die Königin von England nach London zurückgekehrt.

Deutschland. Frankfurt a. M., 14. August. Seit gestern haben die Bundestagsferien begonnen; ihre Dauer ist in der letzten Sitzung am 12. d. M. bis auf den 21. Oktober festgestellt worden. Graf Thun hat bereits Frankfurt verlassen und der preussische Bundestagsgesandte Geh. Regierungsrath v. Bismark-Schönhausen wird während seiner Abwesenheit das Präsidium führen.

Baden-Baden, 13. August. Seit gestern ist die Eisenbahn von Paris hierher eröffnet, was nur dazu beiträgt, unserm Badeorte, der sich in diesem Jahre einer lebhafteren Frequenz als je erfreut, täglich mehr neue Gäste zuzuführen. Unsere heutige amtliche Kurliste nennt 6000 anwesende Gäste und 30.000 Fremde seit Beginn der Saison. Ihre königl. Hohheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen verweilen noch immer hier, und wenn auch verlautet, daß der Prinz am 18. d. Baden-Baden verläßt, so ist dies doch noch nicht fest bestimmt, da die Prinzessin ihre Kur noch nicht vollendet hat. Die Großherzogin Stephanie von Baden ist auf einige Tage nach Badenweiler gereist, wird aber bald wieder hierher zurückkehren. Außerdem sind noch die badischen Prinzessinnen, der Markgraf Wilhelm von Baden, so wie die Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen hier.

Oesterreich. Wien, 14. August. Die sämtlichen hier anwesenden Glieder des Kaiserhauses und sämtliche hohe Militär- und Civilbehörden versammelten sich heute Nachmittags 5 Uhr im Nordbahnhofe und am Pratersterne zum feierlichen Empfang Sr. Majestät des Kaisers. Gegen 5½ Uhr langten Se. Majestät am Bahnhofe an, wo Allerhöchstdieselben von der gesamten Generalität erwartet wurden, und begaben sich sofort zu Fuße, begrüßt durch tausendstimmige Zurufe der Menschenmenge, welche die Tribünen und alle freien Plätze dicht gedrängt erfüllte, und begleitet von einer glänzenden Suite und dem dort in Reihen aufgestellten Offizierkorps zur Estrade, an dessen Stufen Allerhöchstdieselben der Bürgermeister mit den beiden Vizepräsidenten und dem Vicebürgermeister erwarteten. Se. Majestät verfügten sich auf die Estrade neben dem Thronessel und geruhten die von dem Herrn Bürgermeister vorgebrachte Adresse entgegen zu nehmen und zu erwidern. Se. Majestät be-

stiegen darauf in Begleitung des Hrn. General-Adjutanten, Feldmarschall-Lieutenant Grafen Grünne, den Wagen, welchem der Hr. Bürgermeister vorausfuhr, und begaben sich unter dem Geläute der Glocken von allen Kirchen und dem Donner der Kanonen von den Stadtwällen durch die Triumphpyramide, gefolgt von der Suite, in den Dom zu St. Stephan, wo Allerhöchstdieselben sämtliche Minister und Reichsräthe erwarteten und der Erzbischof ein feierliches Te Deum abhielt. Auf dem Graben waren die Vorstände der protestantischen Kultusgemeinden helvetischer und augsburgischer Konfession aufgestellt; auch der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde, die Seelsorger und Kantoren derselben, welche die Gesezrollen trugen, harrten daselbst der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers, Allerhöchstwelcher gegen 7 Uhr die Burg erreichte. Mit beginnender Dunkelheit fing die gesamte Stadt bis in ihre fernsten Punkte an, in Tageshelle zu leuchten. In allen hiesigen Pfarrkirchen werden morgen (Sonntag), anlässlich der Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers, feierliche Dankämter gehalten.

Frankreich. Am 14. d. M. in der Nacht hat es im Palast des Präsidenten, dem Elysee, gebrannt: das Kabinet des Präsidenten und ein großer Theil seiner Papiere ist von den Flammen verzehrt worden. — Am 15. d. M. beim Napoléonsfeste hat der Präsident über 1200 Begnadigungen politischer und nichtpolitischer Verbrecher ausgesprochen.

Großbritannien und Irland. Die Fischerei, welche von den Amerikanern seither an den britisch-amerikanischen Küsten betrieben wurde, ist auf Kabeljau und Mackrelen, beides Fische, die sich nur an den Küsten aufhalten und ein Handelsartikel von nicht geringer Wichtigkeit sind, gerichtet. Wenn nun die englische Regierung die amerikanischen Schiffe wegnimmt, welche sie an der Küste findet, so hört diese Fischerei für die Amerikaner auf, und es ist daher der deshalb ausgebrochene, von den Amerikanern mit großer Aufregung aufgenommene Zwiespalt und Zwist kein unerheblicher. Dennoch wird es zu keinem blutigen Mackrelenkriege kommen. Wohl aber ist es möglich, daß das jezige englische Ministerium Derby durch diese Anordnungen seinen Sturz sich selbst bereitet hat.

Amerika. Eine entseßliche Katastrophe begab sich auf dem Hudson-Strom. Das Dampfschiff „Henry Clay“ fuhr eine Zeit lang mit der „Armenia“ wie toll um die Wette, bis es im Mittelstück in Brand gerieth und rasch ans Ufer gebracht werden mußte. Da zwischen 300 und 400 Personen an Bord waren, so kann man sich die Schreckensscene denken. Gegen 70 Passagiere, darunter Frauen und Kinder der ersten Familien New-Yorks, sind theils verbrannt, theils ertrunken, und viele waren halb verbrannt, ehe sie ins Wasser stürzten; die übrigen retteten mit Noth ihr Leben. Tiefe Trauer und noch größere Entrüstung über die frevelhafte Rücksichtslosigkeit der Dampfschiffkapitaine herrscht in New-York und mehrere Indignationsversammlungen haben stattgefunden, aber die amerikanischen Gerichte sind nicht gewöhnt, Verbrechen der Art zu bestrafen, wie in England, und die geschworenen Todtschauer, wenn sie über die Opfer des Muthwillens ihre Untersuchung schließen, geben gewöhnlich das fatalistische und gotteslästerliche Verdikt: „By the act of God“.

Lausisches.

Görlitz, 18. Aug. (Personalnachrichten.) Befördert wurden: der Diätarius Klemmig zu Lauban zum Bureau-Assistenten beim dasigen Kreisgericht; Bureau-Assistent Gruhn in Lauban an das Kreisgericht zu Liegnitz; Gesangenvwärter Berthold in Grünberg zum Boten und Creator beim Kreisgericht in Görlitz.

Lauban. Der hiesige kommissarische Bürgermeister Herr Möldeken hat um freiwillige Beiträge zur Aufrichtung einer Nationalfahne auf dem Brückenthurm gebeten. Die Fahne soll sich zum ersten Male am Geburtstage des Königs erheben, sie soll sein ein Gemeingut der Stadt und des Kreises, und wehen noch unter künftigen Generationen als ein Symbol treuer Anhänglichkeit an König, Thron und Vaterland.

Nieder-Lausitz. In Presehnchen (Kreis Luckau) sind in der herrschaftlichen Schafherde die Vocken, in dem Dorfe Groß-Muckrow (Lübener Kreise) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — In Lübben ist die Hauptkirche durch freiwillige Beiträge der Gemeinde, im Belaufe von 210 Thlr., neu ausgeschmückt worden.

Kamenz, 9. Aug. Die Gewerbevereine von Bautzen, Zittau und Kamenz haben sich geeinigt, von Zeit zu Zeit Provinzial-Gewerbe-Ausstellungen zu veranstalten. Jetzt geschieht dies in Kamenz, wo man die erforderlichen Lokalitäten im Rathhause eingeräumt hat. Die Ausstellung ist aus den gewerbsleißigen Orten der sächsischen Lausitz beschiedt worden und erfreut sich zahlreichen Besuches.

E i n h e i m i s c h e s .

Görlitz, 14. August. Obgleich wir des Schulfestes schon kürzlich gedacht haben, nehmen wir dennoch keinen Anstand, folgende ausführlichere Schilderung mitzutheilen: In den Mittagsstunden des obengenannten Tages herrschte auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt ein reges Leben. Festlich geschmückt eilten Knaben und Mädchen nach den betreffenden Schullokalen, um unter Leitung ihrer Lehrer und in Begleitung ihrer Angehörigen und anderer Freunde der Jugend einen Spaziergang auf die Landeskronen zu unternehmen. Ein allgemein bekannter und geehrter, und um unser Schulwesen hochverdienter Freund der Jugend und der Schule hatte durch seine Freigebigkeit bereits zum dritten Male unserer Schulkinder dieses Fest bereitet. Kurz vor 1 Uhr Nachmittags zogen, klassenweise geordnet, die Theilnehmer des Festzuges dem Jüdenringe zu, von wo dann bald nach 1 Uhr der Zug unter Musikbegleitung sich in Bewegung setzte. Die Mädchen mit Kränzen, die Knaben mit Eichenlaub geschmückt, gewährte der Zug einen sehr freundlichen Anblick, der noch erhöht wurde durch sehr geschmackvolle und sinnreiche Blumendekorationen, die von einigen Mädchen, und durch die wehenden Fahnen, welche von Knaben den einzelnen Abtheilungen des Zuges vorangetragen wurden. Der Zug bewegte sich zunächst nach der oberen Langenstraße, wo er vor der Wohnung des Königl. Professors und Schuldirektors Herrn Kaumann anhielt. Hier wurde dem geehrten Vorgesetzten der städtischen Schulanstalten ein Lebehoch gebracht, worauf derselbe in herzlichen Worten dankte. Von da weiter durch die Langestraße über den Untermarkt, Brüdertstraße und Obermarkt, wo vor der Wohnung des Herrn Oberbürgermeisters Kochmann angehalten und demselben ebenfalls ein begeistertes „Hoch“ gebracht wurde, welches derselbe durch eine freundliche Ansprache an die Theilnehmer des Festzuges gütigst erwiderte. Nun durch die Stein- und Jakobsstraße zur Stadt hinaus; — „Doch mit des Geschickes Mächten Ist kein ewiger Bund zu flechten, Und das Unglück schreitet schnell.“

Denn als der Zug bis in die Mitte der Jakobsstraße gelangt war, verfinsterte sich plötzlich der Himmel, welcher sich am Vormittag ziemlich heiter gezeigt hatte, und dichter Regen strömte auf die eben noch so muntre Schaar hernieder und verwandelte die frohen Gesichter schnell in sehr trübselige.

„Alles rennet, rettet, flüchtet“.

die Mädchen zuerst in die nahen Häuser, die große Trommel unter ein Baugerüst, wo ihr mit rührender Sorgfalt ihr Träger die dicken Tropfen vom dicken Fell zu wischen bemüht war, die übrigen Musiker nebst den Knaben meist in den Rheinischen Hof. Was nun? — Schon sprach man vom Umkehren, als der Himmel sich wieder etwas erheiterte. Bald zeigte sich auch die dem Zug eröffnende Knabenabtheilung mit ihren Trommeln an der Spitze, ihnen schlossen sich die Mädchen und die übrigen Knaben an, die große Trommel ließ ihre süße Stimme ertönen, die andern Instrumente stimmten ein und bald war der Zug wieder in Ordnung und in Bewegung. Eine nochmalige Einweihung auf der Wiesnitzer Straße wurde standhaft ausgehalten, denn nur ein Theil der Musiker hatte sich hinter einige Schauffeebäume geflüchtet, gefolgt aber bald wieder zum Zuge. Ohne weitere Unfälle erreichte der Zug Wiesnitz und den Gipfel der Landeskronen.

Hier aber traf uns neues Malheur. Die zur Speisung der Jugend im Freien errichteten, mit zierlichem Landdach versehenen Tische waren bei dem kalten regnerischen Wetter und dem heftigen Winde gar nicht zu brauchen, und so mußten die Knaben in der Glasgalerie, die Mädchen im sogenannten „Rittersaale“ abtheilungsweise gespeist werden, während draußen zum drittenmale der Regen herabströmte. Das Fest war dadurch nun zwar gestört, doch ließ sich die muntre Jugend nicht allzusehr davon anstecken, denn kaum hatte der Regen aufgehört, so stürmte sie hinaus ins Freie, um sich durch Gesang, Tanz und Spiele zu ergötzen. Nach Vortrag einiger Vaterlands-, Volks- und Jugendlieder durch die einzelnen Knaben- und Mädchenklassen wurden zunächst Spiele und dann eine Verloosung von Prämien für die Schüler und Schülerinnen der Bürgerschule und der comb. Mädchenklassen veranstaltet. So kam unvermerkt die Zeit zum Abmarische heran. Da versammelten sich die Theilnehmer des Zuges, schlossen einen Kreis und stimmten das Lied an: „Ich bin ein Preuze, kennst ihr meine Farben ic.“ Hierauf hielt der Herr Professor Direktor Kaumann eine Ansprache an die versammelte Jugend, worin er sie ermahnte, vor Allem danach zu streben, tüchtige und brave Menschen

und treue Unterthanen des angestammten Königshauses zu werden, und schloß mit einem Hoch auf J. V. M. den König und die Königin, Ihre Königl. Hoh. die Frau Fürstin v. Liegnitz, die treue Lebensgefährtin unsers in Gott ruhenden hochseligen Königs Friedrich Wilhelms III., und auf das ganze Königl. Haus, in welches die Versammlung begeistert mit einstimmte. Nachdem hierauf das Lied: „Heil dir im Siegerkranz“ gesungen worden, gedachte Herr Professor Direktor Kaumann des Mannes, der unserer Jugend heut abermals ein so schönes Fest bereitet, und brachte dem zwar nicht genannten, aber dennoch Allen wohlbekannten Freunde der Jugend und der Schulen ein „Hoch“ aus, in welches besonders die jugendliche Schaar mit großer Freude einstimmte. Nun gieng nach der Stadt zurück. Die Jugend aber, einmal in Begeisterung gerathen, ließ sich nicht abhalten, unaufhörliche „Hochs“ auszubringen, bald auf die Lehrer, bald dem unbekanten Wohlthäter, und der Himmel weiß wem noch. Jubelnd und singend gelangte man in die Stadt, als es schon finster geworden. Obgleich mancher sich nach Hause sehnte, konnte man doch nicht unterlassen, dem Stifter des heutigen Festes seinen Dank darzubringen, und erst nachdem man sich dieser angenehmen Pflicht entledigt und der Zug hierauf bis an das Weberthor gelangt war, trennten sich die Theilnehmer des Festes, das gewiß noch lange in Aller Andenken bleiben wird.

* Görlitz, 16. August. Heute hat der Jahrmarkt begonnen, nachdem gestern das Kirchweihfest in der Stadt ganz still vorüber gezogen ist. Nicht so vor der Stadt, denn in den Höfen der Vorwerker und Stadtgärtner giebt es Kuchen und Gebratenes für das Gesinde. Früher war das freilich anders. An diesem Kirchweihstage war sonst in der großen Haupt-Kirche eine pompöse Messe mit Musik, Prozessionen, Weihrauch, Benedictionen u. s. w. Vor den Thüren der Kirche, in allen Straßen und auf dem Markte war ebenfalls Messe, d. h. Markt, weltliche Messe, denn auch bei der geistlichen Messe war es hauptsächlich auf Erwerb an Opfer, Beichtgeld u. s. w. abgesehen. Da strömten von großen Entfernungen her Arm und Reich, Verkäufer und Käufer zur Stadt und groß auch war das Heer der Krüppel, der Bettler und Gauner. Als man nach Reinigung der Kirchenlehre auch die Kirchen von allem weltlichen Verkehr reinigte, trennte man auch die Kirchweihfeier von der weltlichen Messe und verlegte den Jahrmarkt auf die Wochentage. Nach Preussischen Gesetzen darf auch der Sonntag nie als Jahrmarktstag gerechnet werden, vielmehr ist überall der Anfang des Jahrmarktes vom Sonntage auf den Montag verlegt worden. Dies hat übrigens seinen Einfluß auf die Bestimmung der Jahrmarktsstermine. Denn wenn z. B. der Augustmarkt nach dem Privilegio Sonntags nach Mariä Himmelfahrt abzuhalten war, so muß er jetzt Montags nach diesem Kalenderfeste gehalten werden. Heuer fiel Mariä Himmelfahrt auf Sonntag den 15. d. M., daher der Jahrmarktsstermin den 16. d. M. Sächsische Kalendermacher hatten aber, weil dort der Jahrmarktsstermin nach dem Sonntag berechnet wird, den Markt acht Tage weiter hinaus verlegt und der Ostziger Jahrmarkt, der sonst vor dem hiesigen einfällt, kollidirte.

Ueberhaupt aber bemerkt man, daß die Jahrmärkte an Bedeutung verlieren, seitdem die Bedürfnisse jeden Tag in der Stadt zu haben sind, welche der Jahrmarkt bietet. Der Handelsverkehr beschränkt sich daher auf die Verkäufe aus erster Hand (gewebte, gewirkte, gestrickte Waaren aus Leinen, Wolle, Baumwolle, Spitzenwaaren, Damast und dergleichen), alles Uebrige ist eigentlich Volksfest, confluxus populi, mit wandernder Musik, Schaubuden, Pfeffer- und anderen Kuchen, Gurkenfallat mit faurem Bier, gemüthliches Rippensößen und Heringsvertilgen, großartige Gartenconcerte mit Feuerwerk, italienischer Nacht, und dies Alles, soweit es die Witterung zuläßt. Der erste Tag mit starken Regengüssen war nicht günstig, hoffen wir auf die folgenden Tage.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Gottlieb August Deutschbein, B. u. Schneider allh. u. Hrn. Karoline Pauline geb. Radisch, L., geb. d. 31. Juli, get. d. 11. Aug.; Emma Kathilde. — 2) Hrn. Benjamin Christian August Starke, B., Kunst- u. Papierhändler allh., u. Hrn. Anna Marie Ottilie geb. Hiell, S., geb. d. 13. Juli, get. d. 13. Aug.; Wilhelm August Georg. — 3) Johann Gottlob Hertner, B. u. Schankwirthschaftsbes. allh., u. Hrn. Johanne Christiane geb. Gotrich, S., geb. d. 3. Aug., get. d. 13. Aug.; Robert Bruno. — 4) Heinrich Traugott Schreiber, Schmiedeges. allh., u. Hrn. Karoline Louise geb. Wagner, S., geb. d. 18. Juli, get. d. 15. Aug.; Paul Hugo. — 5) Hrn. Karl Aug. Rauh, Waldhornist beim Königl. 5. Jägerbataillon allh., u. Hrn. Marie Henriette Charl. geb. Beer, L., geb. d. 24. Juli, get. d. 15. Aug.; Johanne Marie Agnes. — 6) August Franz Thomas Richter, Schmiedeges. allh., u. Hrn. Gideon Henriette geb. Reich, L., geb. d. 1. Aug., get. d. 15. Aug.; Pauline Henriette Bertha. — 7) Johann Gottfried Weuff, herrschaftlicher Kutscher allh., u. Hrn. Christiane Karoline Theresie geb. Schade, S., geb. d. 2. Aug., get. d. 15. Aug.; Paul. — 8) Johann Karl Gottlieb Liebgen, Fabrikarbeit. allh., u. Hrn. Johanne geb. Balack, L., geb. d. 2. Aug., get. d. 15. Aug.; Anna Johanne Louise. — 9) Hrn. Johann Gottfried Burghardt, B. u. Siebmacher allh., u. Hrn. Anna Marie geb. Wiefner, S., geb. d. 3. Aug., get. d. 15. Aug.; Alfred Paul. —

10) Weib. Hrn. Albert Hermann Julius Flemming, B. u. Instrumentenbauer allh., u. Frn. Juliane Auguste Louise geb. Jersatsch, S., geb. d. 4. Aug., get. d. 15. Aug., Julius Hermann Albert. — 11) Gustav Adolph Wegold, Maurer-gef. allh., u. Frn. Marie Magdalene geb. Koblick, T., geb. d. 5. Aug., get. d. 15. Aug., Marie Emilie Bertha. — 12) Hrn. Ferdin. Theodor Schade, Lehrer an der Bürgerschule allh., u. Frn. Klara Marie geb. Hellwig, T., geb. d. 9. Aug., statb d. 9. Aug. — 13) Mstr. Friedrich Hermann Thieme, B. u. Töpfer allh., u. Frn. Emilie Rosalie geb. Wendisch, S., todtgeb. d. 10. Aug.

Gefraut. 1) Alexander Walvino Woldemar Kenzi, Kellner allh., u. Friederike Christiane Amalie Buchwald, weibl. Mstr. Johann Gottlieb Buchwald's, B. u. Tuchmach. allh., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 10. Aug. — 2) Daniel Martin Robert Wichbold, Malergehilfe allh., u. Amalie Ernestine Linke, Johann Gottlieb Linke's, B. u. Maurers allh., älteste T., getr. d. 15. Aug. — 3) Joh. August Reimann, Schwarzfärbergehilfe allh., u. Jgfr. Bertha Theresie Diener, weibl. Mstr. Joh. Gottlob Diener's, B. u. Tuchmach. allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 16. Aug. — 4) Johann Ferdinand Krause, Schlossergef. allh., u. Johanne Christiane Heide, fest Joh. Gottlieb Kießling's, B. u. Inwohn. allh., Pfliegerochter, getr. d. 16. Aug.

Gestorben. 1) Hr. Friedrich Schneider, B. u. Kaufm. allh., gest. d. 7. Aug., alt 73 J. 7 M. 28 T. — 2) Fr. Friederike Auguste v. Ziegler u. Klipphausen geb. Brenzel v. Buchersfeld, Hrn. Ludwig v. Ziegler u. Klipphausen, Königl. Majors a. D., Ehegattin, gest. d. 7. Aug., alt 58 J. 8 M. 4 T. — 3) Fr. Sophie Grommthe Wiebernatis geb. Dpiz, Mstr. Joh. Friedrich Wiebernatis', B. u. Schneiders allh., Ehegattin, gest. d. 11. Aug., alt 52 J. 4 M. 3 T. — 4) Traugott Ferdinand Held's, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Karoline

Wilhelmine geb. Herold, T., Johanne Theresie Minna, gest. d. 11. Aug., alt 1 J. 5 M. 22 T. — 5) Johann Friedrich August Hilbrand's, Schornsteinfegers allh., u. Frn. Johanne Christiane Henriette geb. Held, S., Friedrich Wilhelm Richard, gest. d. 7. Aug., alt 6 M. 10 T. — 6) Mstr. Ernst Heinrich August Legsch's, B., Weisbäckers u. Hausbes. allh., u. Frn. Amalie Theresie Bertha geb. Engel, T., Anna Friederike Karoline, gest. d. 7. Aug., alt 5 M. 5 T. — 7) Rudolph Julius Eduard Huf, Buchdruckergehilfe allh., u. Frn. Karoline Juliane geb. Krühl, T., Julie Selma, gest. d. 10. Aug., alt 3 M. 11 T. — 8) Hrn. Ernst Heinrich Tzschaschel's, Oberlehrers an der höheren Bürgerschule allh., u. Frn. Emma Josephine geb. Hübel, S., Hugo Ernst Heinrich, gest. d. 9. Aug., alt 1 M. 17 T. — 9) Mstr. Karl Aug. Rechenberg's, B., Gürtlers u. Bronzearbeiters allh., u. Frn. Juliane Amalie Auguste geb. Heidrich, S., Alfred Karl, gest. d. 7. Aug., alt 14 T. — 10) Johann August Trautmann's, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Ernestine geb. Tzschacher, S., Karl Wilhelm Paul, gest. d. 11. Aug., alt 11 M. 24 T. — 11) Jgfr. Christ. Louise Lypsius, weibl. Hrn. Christoph Karl Gottfried Lypsius', B. u. Kaufmanns allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Blumstengel, T., gest. d. 13. Aug., alt 35 J. 11 M. 25 T. — 12) Hr. Karl Ehrenfried Gustav Petermann, B. u. Partikulier allh., gest. d. 12. Aug., alt 26 J. 15 T. — 13) Johann Gottlieb Heinrich's, Inwohn. allh., u. Frn. Rosine Christiane geb. Krahel, S., Oskar Reinhold, gest. d. 13. Aug., alt 7 M. 1 T. — 14) Mstr. Gottfried Dreißig's, B. u. Schuhmachers allh., u. Frn. Johanne Henriette geb. Hemmig, S., Paul Friedrich, gest. d. 12. Aug., alt 15 T. — 15) Johann Traugott Lehmann's, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Koch, S., Johann Hermann, gest. d. 13. Aug., alt 7 J. 8 M. 29 T.

Publikationsblatt.

Diebstahls-Anzeige.

[4680] In der Nacht zum 15. d. M. sind aus dem hiesigen Frauenhospital folgende Sachen entwendet worden: 1) ein weißer Schafpelz mit gestreiftem Körperüberzuge, weißem Pelzfragen und Aufschlägen, das Oberzeug ist an den Ärmeln ausgebeßert; 2) eine weiße, schwarzgestreifte seidene Weste; 3) ein Paar Halbtiefeln; 4) eine kurze Tabackspfeife; 5) ein lederner Tabackbeutel; 6) ein buntwollenes Halstuch, in welchem 12½ Sgr. eingewickelt waren; 7) ein Beutel; 8) ein Brod für 2 Sgr.; 9) ½ Scheibchen Butter; 10) c. ¾ Pfd. gekochtes Fleisch; 11) ein gläsernes Fläschchen mit Brantwein. Dies wird Behufs Ermittlung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. August 1852.

Königliche Polizei-Verwaltung.

[4702] Die Aufertigung des Mobiliars für die Schänke in dem neuen Gasthofsgebäude zu Kohlsurth soll, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten, in Entreprise gegeben werden.

Die Entreprise-Bedingungen und das Verzeichniß des Mobiliars liegt den Unternehmungslustigen auf unserer Kanzlei zur Einsicht bereit, und müssen die desfallsigen Offerten, mit der Aufschrift versehen:

Submission auf das Mobiliar zum Gasthofsgebäude zu Kohlsurth, spätestens bis zum 24. d. Mts. daselbst eingereicht werden.

Görlitz, den 17. August 1852.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 20. August c.,

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband. — Abnahme revidirter Rechnungen. — Mittheilung des Dankschreibens des Dr. Tillich. — Aenderung der Ob-

liegenheiten des Stadtmusik's, das Thurmblassen an Sonn- und Wochentagen betreffend. — Gesuch des Malers Thieme um eine Unterstützung. — Verpachtung der Theaterrestauration. — Vertretung des kranken Lehrers Valentin. — Zuschlagsertheilung zur Verbreiterung der Brücke auf der Biesniger Straße. — Feststellung der Straßenlinie zwischen der Jakobsstraße und der Kohl- und Sommergasse und Promenade. — Nachbevollmächtigung von 15 Thlr. zum botanischen Garten. — Anstellung eines Nachtwächters. — Pensionirung des Registrator Greulich. — Bäcker-Ablösungssache.

Der Vorsitzende.

Edictal-Citation.

[4650] Nachdem über den Nachlaß des am 15. März c. hier selbst verstorbenen Straf-anstalts-Inspectors Ernst Ferdinand Gottlieb Kläbisch durch Verfügung vom 5. d. M. der erbbaufällige Liquidationsproceß eröffnet und der Rechtsanwalt Schubert der Nachlaßmasse zum Interims-Kurator und Kontraktor bestellt worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung sämtlicher Ansprüche an die Nachlaßmasse einen Termin auf den 17. November 1852, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter v. Gliszynski in unserem Parteizimmer anberaumt. Alle unbekannten Gläubiger des Erblassers werden daher aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie ihrer

etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Auswärtigen werden die Justizräthe Urtich und Herrmann und die Rechtsanwälte Wildt und Scholze zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Görlitz, den 29. Juli 1852.

Königl. Kreisgericht. I. Abth.

Sparkassen-Gelder.

[4682] Gegen sichere Hypotheken liegen Gelder zur Ausleihung bereit bei der städtischen Sparkasse.

[4692] Alle diejenigen Personen, welche seit dem Jahre 1842 das Militair-Ehrenzeichen, das allgemeine Ehrenzeichen und die Rettungsmedaille am Bande in der Armee erhalten haben, und dem beurlaubten Stande dieseitigen Bezirks angehören, werden hierdurch ersucht, dem Unterzeichneten Behufs einer einzureichenden Nachweisung recht bald ihre Besitzzeugnisse zuzusenden, welche nach genommer Einsicht sogleich zurückgegeben werden.

Görlitz, den 15. August 1852.

v. Schopp,

Hauptmann und Führer der 3. Komp.
6. Landw.-Regts.

Die vorstehende Aufforderung wird hierdurch veröffentlicht und weise ich die Ortsgerichte zugleich an, solche den betreffenden Personen mitzutheilen.

Görlitz, am 17. August 1852.

Königl. Landrath.

[4700] Gerichtliche Auktion. Montag, den 23. d., von 9 Uhr an, sollen Jüdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung Möbeln, Hausrath, Kleider, 17 Paar neue Stiefeln, 1 gläserner Kronleuchter, 8 Ctr. Makulatur u. versteigert werden. Sürthler, gerichtl. Aukt. Sonnabend Nachm. 2 Uhr werden Sachen angenommen.

[4701] Gerichtliche Auktion. Sonnabend, den 28. d., Nachm. 1 Uhr, werden im Gerichtskretscham zu Penzig Möbeln, Hausrath, Kleider, Uhren, 1 Henfeldukaten, 1 gold. Halskette, 1 Sack Roggen u. auf gerichtliche Verfügung versteigert. Sürthler, gerichtl. Aukt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4651] Die gestern Abend um 1/2 11 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an

Krone, Pastor.

Nieder-Bielau, den 16. August 1852.

[4689] Am 1. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, starb an den Folgen des Schlagflusses der Gedingehäusler, Schneider sowie auch Hochzeitsbitter Johann Christoph **Kliemt** zu Friedersdorf bei der Landeskronen in einem Alter von 83 Jahren 5 Monaten.

Derselbe hat nach kirchlicher Nachricht 1196 Paare zum Altare geführt. Er verläßt 3 Kinder, von welchen 18 Enkel und 46 Urenkel entsprossen sind.

Dies zur Nachricht, welche den vollendeten würdigen Greis gekannt haben.

Friedersdorf, den 20. August 1852.

Die Hinterbliebenen.

[4639] 50 bis 60,000 Thlr. liegen gegen genügende Sicherheit zur sofortigen Ausleihung durch den Kommissär **Stiller**, Border-Handwerk No. 399., bereit.

[4681] 1000 Thlr. liegen sofort auszuliehen. Bei wem? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

[4705] 1000 Thlr. sind zum 1. Octbr. c. gegen 5% Zinsen noch auszuleihen durch den Concipienten **Mann**.

[4686] 800 — 1000 Thlr. sind, jedoch nur gegen vorzügliche hypothekarijche Sicherheit, sofort auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[4518] Das Dom. Kieselingswalde kauft Knochen in größeren und kleineren Quantitäten an Ort und Stelle an, holt größere Quantitäten auch ab.

[4578] Eine noch in fast ganz neuem Zustande befindliche **Chaise**, in C-Federn hängend, steht veränderungshalber für einen sehr geringen Preis zum Verkauf bei

J. Wolf, Kürschnerstr.,
Obermarkt No. 125.

[4640] Zum Markte empfiehlt die Handschuhfabrik von **W. Kleye**, Petersstraße No. 321., ihr wohl assortirtes Lager **Glacee- und Waschleder-Handschuhe** zu den billigsten Preisen, mit dem Bemerkten, daß jeder Handschuh anprobirt werden kann. Auch werden daselbst Handschuhe gewaschen und gefärbt.

Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

[4315] Bestellungen auf bestes fein gemahlene Knochenmehl und echtem peruan. Guano vom Lager des Herrn **Dekonomierath Geyer** in Dresden übernimmt unter den billigsten Bedingungen

Julius Eißler,
Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[4674] Eine gut gehaltene Radeber ist billig zu verkaufen **Nikolaistraße No. 284.**

[4178] Frische Ananas-Früchte sind täglich zu haben in der **Delikateßen- u. Weinhandlung v. M. F. Herden**,
Obermarkt No. 124.

[4699] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab täglich alle Arten Grünzeug, Kartoffeln und eingelegte Gurken verkaufe. Auch werden von mir Kartoffeln, Obst, sowie Gemüse, Garten- und Feld-Samereien in größeren Quantitäten gegen baare Bezahlung eingekauft. Ich bitte um gütige Abnahme und stelle die möglichst billigen Preise. Mein Stand ist vor **Hrn. Siegert's** Hause am Heringsmarkt und am **Nikolaifischhofe** No. 596.

W. Gärtig, Grünzeughändler.

Eiserne feuerfeste Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke

aus der Fabrik von

Otto Steffelbauer,

welche sich bei einer am 7. Juli 1852 hier selbst von demselben öffentlich abgehaltenen **Feuerprobe** auf's Beste bewährt haben, hat derselbe stets in diversen Größen und neuester Konstruktion vorrätig, und empfiehlt solche unter Zusicherung der reellsten Bedienung und zu bedeutend ermäßigten Preisen.

[4707]

[4607] Die von uns neu erfundene, nach den neuesten chemischen Erfahrungen zweckmäßig bereite und der Cocosseife bei weitem vorzuziehende

Balsamische

Erduß-Dei-Natron-Hydrat-Seife

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders für Damen und Kinder mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

Gebrüder Leder,

Apotheker u. Parfümerie-Fabrikanten in Berlin.

In Görlitz allein zu haben à St. mit Gebr.-Anw. 3 Egr. bei **Herrn C. A. Starke**.

Patent-Oel & Patent-Maschinen- und Wagenfett

empfiehlt zur Beachtung die Materialwaaren- und Tabakhandlung von

[4601] **Heinrich Hecker**, am Obermarkt.

Anmerkung: Obiges Patent-Oel, ein sehr billiges Mittel zum Einschmieren der Maschinen, Räder- und Fuhrwerke aller Art, wird denen, welche mit denselben arbeiten, als sehr vorthellhaft dringend empfohlen. — Ebenso das Patent-Maschinen- und Wagenfett in dunkler und heller Farbe, das alle anderen, zu dergleichen Zwecken verwendeten gewöhnlichen Fette nicht nur ersetzt, sondern wegen seiner längeren Dauer noch übertrifft. Gleich dem Patent-Oel, greift es das Eisen oder sonstige Metalle nicht an und läßt keinen Schmutz zurück. Wind- und Wassermüller, sowie Bergleute werden es mit Erfolg verwenden.

[4672] Um gänzlich **Spielwaaren**

zu räumen, verkauft dieselben unter Fabrikpreisen **Th. Graßer**, Obermarkt.

[4670] Neue schottische Boll-Feringe **Wilhelm Stock**.

[4654] **Papierspähne** kauft fortirt und unsortirt zum höchsten Preise fortwährend **Louis Kieper**.

Drain-Röhren

werden gefertigt in der **Steingut-Fabrik** von **Friedr. M. Matthies** sen. zu Tiefenfurth, und kostet das Tausend

à St. 1 Fuß lange, 1 Zoll weite Röhren 6 Thlr. 15 Egr.,

à St. 1 Fuß lange, 2 Zoll weite Röhren 8 Thlr.,

à St. 1 Fuß lange, 3 Zoll weite Röhren 10 Thlr.

Proben davon sind zu haben bei **Hrn. E. Temler**.

[4375]

Feinstes reines **Knochenmehl**, echten **Peru-Guano** vom Lager der Herren **J. F. Poppe & Co.** in Berlin hält vorrätig und empfiehlt zur geeigneten Abnahme

Th. Schuster,
Görlitz. Demianiplatz No. 449,
Eisenhandlung.

[4653] **Demianiplatz No. 428**, ist ein großer eiserner Mörser um einen billigen Preis zu verkaufen.

Zu beachten!

Da ich erst nach Görlitz gekommen bin, mithin meinen Laden noch nicht eröffnet und geordnet habe, zeige ich jedoch zu hiesigem Jahrmarkt ergebenst an: daß ich von allen Sorten **Berlmutterknöpfen** Vorrath habe, die billigsten Preise stellen werde und auch in Zukunft alle Bestellungen annehme.

A. Luban, **Berlmutterknopf-Fabrikant**,
Pragerstraße No. 1058 b.,
beim Herrn **Fischermeister Thomas**.

[4703] Eine einspännige **Halb-Chaise**, noch nicht viel gebraucht, steht zum Verkauf in der **Hecker'schen** Tabakfabrik, an der Ecke der **Jakobsstraße**.

[4673] Portemonnaies und Zigaretten-
taschen zu Fabrikpreisen bei

Th. Grafer.

Ebenfalls stehen wegen Mangel an Platz
2 Aushängeschränke sehr billig zu verkaufen.

[4710] Neue schottische Vollheringe em-
pfung und empfiehlt in Tonnen und einzeln
billigst

Ad. Krause.

[4709] Französ. Pflaumen in vorzüglicher
Eise empfiehlt billigst

Julius Pohler.

[4708] Der so beliebte grünberger Wein-
essig ist wieder angekommen und empfiehlt
denselben zur geneigten Abnahme

Julius Pohler, am Demianiplatz.

[4690] Gereinigtes gelbes Pech empfing
und empfiehlt

Eduard Wagner, Steinstraße.

[4697] Steck-Neze und andere Fangzeuge
sind zu haben in No. 11.

[4711] Alle Sorten Bettfedern sind billig
zu verkaufen obere Langestraße bei

Hirche.

[4645] Ein gut gehaltenes tafelförmiges
Instrument steht zum Verkauf bei dem Instru-
mentenbauer

Fortagne, Nikolaigasse No. 292.

[4661] Eine Drehrolle mittlerer Größe ist
billig zu verkaufen Steinweg No. 551.

Ackermann's
Lichtbild-Atelier
ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse
No. 238. geöffnet.

[3081] Diese aromatische Zahn-
Seife, welche in Original-Packeten, à
12 Sgr., deren jedes für einen sechs-
monatlichen Gebrauch ausreicht, in
Görlitz nur bei **Wih. Mitscher**
zu haben ist, übertrifft an Zweckmäßigkeit
alle andere derartige Mittel, be-
seitigt vollständig jeden üblen Geruch
aus dem Munde, erfrischt den Athem,
stärkt und befestigt das Zahnfleisch,
reinigt die Zähne vollkommen, kon-
servirt den Zahnschmelz, beugt der
Fäulnis vor, verhindert das Locker-
werden und Ausfallen der Zähne und
ist sonach das Beste, was man zur
Kultur und Konfervation der Zähne
— eines so wesentlichen Theiles mensch-
licher Schönheit — in Anwendung
bringen kann.

[4706] Eine im Schwunge befindliche
Bäckerei nebst Haus und Acker in einer nahen
Provinzialstadt ist unter sehr billigen Bedin-
gungen sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt
der Concipient

Mann in Görlitz.

[4658] Die Gerlach'sche Häuslerstelle No.
146. in Nieder-Halbendorf, mit circa einem
Morgen Obst- und Grasgarten, ist sofort aus
freier Hand zu verkaufen. Kaufsbedingungen
sind zu erfragen beim dasigen Ortsgericht.

[4652] Ein Haus, schön und vortheilhaft
in einer der schönsten Straßen gelegen, passend
für einen Privatmann, ist veränderungshalber
billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.
d. Bl.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt: durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 10. Juni 1848.

[4471] **2,000,000 Thaler Grundkapital.**

Die Versicherung der Ernte, sowie des lebenden und todtten Inventariums der Herren
Dominial- und Rustikalbesitzer übernimmt obiges Institut zu festen und billigen Prämien,
und sind die unterzeichneten Vertreter dieses Instituts gern bereit, bei Ausfertigung der unent-
geltlich zu ertheilenden Formulare behülflich zu sein.

Wie nöthig es ist, Ernte einschließlich des Kaffes, Vieh und sämtlichen Inventariums
gegen Feuerfchaden zu versichern, hat sich in jüngster Zeit herausgestellt.
Görlitz, im Juli 1852.

S. Breslauer,

Hauptagent für die Lausitz.

Herr **C. M. Schmidt** in Hoyerswerda.

= **Th. Seidemann** in Ruhland.

= **G. Buntebardt** in Muskau.

= **T. G. Rümpler** in Sprottau.

Herr **Wih. Teppich** in Sagan.

Herr **Fabricius** in Rothenburg.

= **G. Burghardt** in Lauban.

= **Julius Mortell** in Schönberg.

= **Julius Neumann** in Meuselwitz.

Tanzunterricht im Gasthof zum bl. Hecht.

[4655] Mit dem 1. September nimmt
wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzun-
terrichts seinen Anfang. Ich ersuche daher
alle Diejenigen, welche daran Theil zu neh-
men wünschen, sich gefälligst in meiner Woh-
nung, Lunitz No. 525 b., melden zu wollen.
Berm. **C. Tische.**

[4698] Ein gewandtes, mit guten Zeug-
nissen versehenes Stubenmädchen wird zum
1. September in einem Gasthose zu miethen
gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[4344] Eine einzelne Dame wünscht wieder,
an Beschäftigung gewöhnt, unter sorgfamer
Pflege ein Paar Knaben oder Mädchen in
Pension zu nehmen. Näheres No. 264. eine
Treppe hoch zu erfahren.

[4671] Eine Frau, welche das Kochen
und Backen gründlich versteht, sucht auf dem
Lande eine Stelle als Köchin. Näheres Pack-
hofstraße No. 858.

[4656] Ein mit guten Zeugnissen ver-
sehener Wirthschaftsvoigt, der etwas Schirr-
arbeit zu machen versteht und dessen Frau die
Stelle einer Viehwirthin versehen kann, wird
sofort oder zum 1. October auf dem Ritter-
gute Ober-Hermwigsdorf bei Löbau gesucht.

[4657] Am 31. Juli wurde in Lissa aus
einer Wohnung eine zweigehäufige Uhr mit
einer neusilbernen Uhrfette, deren zweites Ge-
häuse von Schildkrot und auf deren Ziffer-
platte der Name „Schmidt aus Ober-Rudels-
dorf“ befindlich, entwendet. Der Werth der
Uhr ist circa 8 Thlr. Der Entdecker des
Diebes erhält eine gute Belohnung in No. 8.
in Lissa bei Görlitz.

Seiffert.

[4662] Gefunden wurde am 14. August
auf dem Wege von Kosma nach Wendisch-
Oßig eine eiserne Kette, welche gegen Er-
stattung der Insektionsgebühren abgeholt wer-
den kann. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

[4687] Ein Quartier von 5 Piecen nebst
Zubehör ist zu vermieten und sofort zu be-
ziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4691] Ein Lokal, welches sich zu einer
Schank- oder Speisewirtschaft eignet, nebst
Wohnstube, ist zu vermieten. Das Nähere
bei **Lehmann** im Marstalle.

[4685] Rosengasse 255. sind trockene große
Keller zu vermieten.

[4573] Consulgasse No. 818c. ist die
zweite Etage, bestehend aus sechs Piecen,
Küche und Speisegewölbe, zum 1. Januar
oder schon 1. December zu vermieten. Nä-
heres beim Eigenthümer.

[4357] Weberstraße No. 41. ist in der
zweiten Etage, vornheraus, eine freundliche
Stube an zwei bis drei Schüler mit Kost
und pünktlicher Bedienung von jetzt ab zu
vermieten.

[4677] In No. 62. auf dem Fischmarkt
ist die obere Etage im Hinterhause vom
1. Oktbr. ab zu vermieten; auch kann ein
Pferdestall abgelassen werden.

[4664] Krüchelgasse No. 48 b. ist eine
möblirte Stube für einen Herrn zu ver-
mieten und sogleich zu beziehen. Näheres
ist im Schuhmann'schen Kaffeehause zu erfahren.

[4660] Brüderstraße No. 18. ist in der
ersten Etage ein Quartier von vier Zim-
mern, Küche und Speisegewölbe nebst übr-
igem Zubehör zu vermieten und 1. Octbr.
zu beziehen.

[4679] Mieth-Klaviere weist die
Exped. d. Bl. nach.

[4688] Sonnabend, den 21. August, geht
ein leerer Wagen von hier über Lauban,
Greiffenberg u. nach Warmbrunn.
Berger, Lohnkutscher.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde:
Sonntag, den 22. August, Vormittags 1/2 10
Uhr im Saale des Gasthofs „Zum Strauß“.
Der Vorstand.

In der „Neuen Welt“
wird Sonntag, den 22. d. M.,
das Erntefest

gefeiert werden, wobei Nachmittags 6 Uhr
zur Belustigung des geehrten Publikums ein
Hahnenkämpfen

arrangirt werden soll. Für gute Speisen und
Getränke, namentlich frischbackenen Kuchen,
Käsefeulen, Backfische u. s. w., wird bestens
gesorgt sein, und ladet zu zahlreichem Besuch
freundlichst und ergebenst ein

[4694] **Der Inselaner.**

Knaben, welche sich den Hahn holen
wollen, haben sich bis Sonntag, Nachmittags
5 Uhr, auf der Insel einzufinden.

[4684]

Auf mehrseitiges Verlangen



bleiben Rippel's rühmlichst bekannte Kunst-Vorstellungen noch heute (Donnerstag) zum letzten Male aufgestellt, und ist der Eintritt von früh 8 bis Abends 10 Uhr dem geehrten Publikum geöffnet. Um Jedwem es möglich zu machen, diese interessante Ausstellung besuchen zu können, wird das Entree auf 2 Sgr. und für unbemittelte Personen auf 1 Sgr. festgesetzt. Der Schauplatz ist dicht am Frauenthor. Dem gütigen Besuche zu empfehlen. Th. Rippel.



Musikvereins-Uebung

heute Abend 7 Uhr.

[4768]

General-Versammlung des Turn- und Rettungsvereins:

Freitag, den 20., Abends 8 Uhr im Vereinslokale. Der Vorstand.

[4675] Das 18. Steuer-Schießen wird Freitag, den 20. August c., abgehalten. Die Schützen-Altesten.

[4704] Sonntag, den 22. August, Erntefest und Tanzvergnügen im Gerichtskretscham zu Groß-Biesnig, wozu ergebenst eingeladen wird.

[4663] Zu Sonntag, den 22. Aug., ladet Unterzeichneter alle seine Freunde und Gönner zum Erntefeste ganz ergebenst ein; für vollstimmige Tanzmusik wird bestens gesorgt sein. Samann in Leschwitz.

[4450] Zum Besten der Pestalozzi-Stiftung wird zu Löbau am 22. und 23. August ein Lausitzer Gesangsfest

und zwar in dem Maße gefeiert werden, daß Sonntags, den 22. August, Nachmittags 4 Uhr, die Aufführung geistlicher Gesänge von Mosel, Klein, Schnabel, Mendelssohn-Bartholdy, Klose u. A. in hiesiger Johannis Kirche, und

Montags, den 23. August, von Nachmittags 1 Uhr an die Aufführung weltlicher Gesänge auf den Höhen des reizend gelegenen Löbauer Berges stattfindet.

20 und einige Männergesangsvereine der sächsischen und preussischen Lausitz mit circa 4—500 Sängern haben bis jetzt ihre Theilnahme zugesichert.

Alle Freunde des Gesanges und der Natur, namentlich alle Sänger und Gesangsvereine der Lausitz, letztere insoweit sie etwa noch nicht speziell zur Mitwirkung veranlaßt werden konnten, laden wir hiermit freundlichst ein. Löbau, am 8. August 1852.

Der Fest-Comité.

Im Auftrage:

Kantor Klose, Vorf. W. Neuman, Secr.

Literarische Anzeige.

[4665] So eben ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Ansicht der neuen katholischen Kirche in Görlitz.

Verlag und Buntdruck der lith. Anstalt von Franz Weingärtner. Preis 10 Sgr.

Mechanisches Theater von Flutiaux aus Paris, an der Hauptwache.

[4693]

Täglich finden mehrere Vorstellungen statt. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, jede Vorstellung währt 1 Stunde. Preise der Plätze: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., 3. Platz 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. J. Flutiaux, Mechanikus aus Paris.

[4668]

Societäts-Garten.

Heute (Donnerstag), den 19., zweites Vocal- und Instrumental-Concert der Geschwister Drechsler aus Halle a. S. Das Programm enthält 16 Piecen; u. A. Potpourri's aus „Stradella“, „Freischütz“, Gnaden-Arie aus „Robert der Teufel“, die Thräne von Humbert, sowie Ein Sträußchen für Jedermann, Potpourri von Drechsler.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Programm gratis. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. (Bei ungünstiger Witterung im Salon.)

[4669]

Held's Kaffeegarten.

Morgen (Freitag), den 20., vorletztes Concert der Geschwister Drechsler aus Halle a. S.

Zur Aufführung kommen u. A.: Variationen auf einer Saite von Paganini, der Carneval zu Hamburg von Drechsler, Heimathsklänge von Gung'l, sowie Duets und Sologefänge. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Programm gratis. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. (Bei ungünstiger Witterung unter der Kolonnade.)

Sonnabend, den 21., Abschieds-Concert im Societäts-Garten.

Da wir Engagement nach Gotha halber allhier nur bis Sonntag verweilen können, laden wir ein geehrtes Publikum zu vorstehenden Concerten freundlichst ein.

[4695] Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, werden auf meiner Regalbahn Enten ausgeschoben werden, wozu ergebenst einladet A. verw. Knitter.

[4683] Heute (Donnerstag) großes Abend-Concert im Garten des Herrn Held, wozu ergebenst einladen Anfang 7 Uhr. Entree 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. Apex u. Brader.

[4667] Im Saale der „Stadt Prag“ kommenden Sonntag vollstimmige Tanzmusik. C. Strohbach.

[4696] Heute (Donnerstag) und kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. verw. Knitter.

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrft.	höchster	niedrft.	höchster	niedrft.	höchster	niedrft.
		ß Sgr. S.	ß Sgr. S.	ß Sgr. S.	ß Sgr. S.	ß Sgr. S.	ß Sgr. S.	ß Sgr. S.	ß Sgr. S.
Bunzlau.	den 16. August.	2 15	2 10	2 6	3 1	1 27	6 1	1 15	—
Glogau.	den 13. "	2 5	2	2	—	1 26	3	1 18	—
Sagan.	den 14. "	2 11	3 2	2 6	3	2 5	—	1 23	9
Grünberg.	den 16. "	2 12	—	2 6	—	1 27	6	1 25	6
Görlitz.	den 12. "	2 17	6 2	2 13	9	2 7	6	1 22	6
Bautzen.	den 7. "	4 20	—	4 7	6	4 20	—	4 12	6